

PROTOKOLL
DER RATSSITZUNG VOM 24.01.2007 um 16.00 Uhr.

MITGLIEDER		anwe- send	abwes. entsch.	abwes. Unentsch	betritt bei Ta- gesordnungs- punkt den Sitzungssaal
Innerbichler Helmuth	Bürgermeister				
Forer Oberfrank Marianna	Bgm-Stellvertreterin				
Bacher Andreas	Referent				
Fuchsbrugger Meinhard	Referent		X		
Haidacher Christof	Referent				
Mair Wolfgang	Referent				
Weger Walter	Referent				
Ausserhofer Erwin	Rat				
Beikircher Rag. Josef	Rat				
Früh Dr. Günther	Rat		X		
Eder Laurentius	Rat				
Innerhofer Dipl. Ing. Wilhelm	Rat				
Janach Othmar	Rat				
Mairhofer Ernst	Rat				
Mairl Wilhelm	Rat				
Mutschlechner Christoph	Rat				
Oberhollenzer Franz	Rat				
Seeber Herbert	Rat				
Steger Dr. Elfriede	Rat				
Thaler Dr. Petra	Rat		X		

Seinen Beistand leistet der Gemeindesekretär Herr Dr. Hansjörg Putzer.

Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender begrüßt die erschienenen Ratsmitglieder. Er stellt die Beschlussfähigkeit (17 Räte anwesend) des Gemeinderates fest und erklärt sodann die Sitzung zwecks Behandlung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte für eröffnet.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die erforderlichen Beschlussvorlagen zu den betreffenden Beschlüssen ordnungsgemäß vorbereitet sind und aufliegen. Gleichmaßen liegt das Gutachten hinsichtlich der administrativen Ordnungsmäßigkeit, abgegeben vom Verantwortlichen der für die Bearbeitung zuständigen Organisationseinheit bzw. vom Gemeindesekretär und das Gutachten über die buchhalterische Ordnungsmäßigkeit des Verantwortlichen des Rechnungsamtes vor.
Die Gutachten sind positiv.

Die vorliegenden Gutachten werden in den Beschluss aufgenommen und bilden ergänzenden Bestandteil desselben (Art. 56 Abs. 1 des R.G. vom 04.01.1993, Nr. 1 i.g.F.).

Folgende Ratsmitglieder werden auf Vorschlag des Bürgermeisters mit 16 Ja-Stimmen bei 16 anwesenden und abstimmenden Räten zu Stimmzählern für sämtliche Tagesordnungspunkte der Sitzung bestimmt:

Andreas Bacher
Christoph Mutschlechner

1. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Ratssitzung vom 28.12.2006

Berichterstatter: Der Bürgermeister

Dieser führt aus, dass das Sitzungsprotokoll der Ratssitzung vom 28.12.2006 den Gemeinderäten zugestellt wurde, weshalb auf die Verlesung desselben verzichtet wird.

Da das Protokoll den gefassten Entscheidungen entspricht, beschließt der Gemeinderat mit 15 Ja – Stimmen und 2 Stimmenthaltungen (Seeber Herbert, Rag. Josef Beikircher) (abwesend entschuldigt: Dr. Günther Früh, Meinhard Fuchsbrugger, Dr. Petra Thaler), das Sitzungsprotokoll vom 28.12.2006 zu genehmigen.

2. Demanialisierung des materiellen Anteils 3 (Hofraum) im Erdgeschoss der Bp. 669 K.G. Sand (Bereich Bushaltestelle Gemeindetiefgarage)

Der Bürgermeister und der Gemeindegeschäftsführer berichten, dass es notwendig ist den mat. Anteil 3 (Hofraum) im Erdgeschoss der B.P. 669 in E.Zl. 853/II K.G. Sand zu demanialisieren und in das **öffentliche Gut – Straßen** der Gemeinde Sand in Taufers zu übernehmen.

Othmar Janach: Ist die Fläche bei der Bushaltestelle kleiner geworden? Meines Erachtens ist sie eine Gefahrenstelle geworden.

Christof Haidacher: Die Bushaltestelle ist nicht kleiner geworden. Wenn die Autofahrer die Haltestelle nicht zuparken, dann haben die Busse genügend Platz.

Othmar Janach: Sollten die Parkplätze vor den Geschäften nicht besser aufgelöst werden?

Christof Haidacher: Das ist nicht nötig. Nur die Haltestelle darf nicht zugeparkt sein.

Bürgermeister: Bei den bestehenden Parkplätzen sollte man auch einen Behindertenparkplatz vorsehen. Diese Parkplätze müssen bestehen bleiben, weil sie wichtig für die angrenzenden Geschäfte sind. Laut meinen Beobachtungen sind täglich ca. 40 bis 50 Parkplätze in der Tiefgarage besetzt. Sobald die Bewirtschaftung der Parkplätze an der Oberfläche eingeführt wird, wird die Tiefgarage sicher noch mehr genutzt.

Dr. Elfriede Steger: Auf dem Parkplatz beim Gasthof Alpenrose gibt es keine Zeitbegrenzung oder?

Bürgermeister: Diese wird ebenfalls mit der Parkplatzbewirtschaftung eingeführt.

Rag. Josef Beikircher: Wird der Parkplatz beim Gasthof Alpenrose auch bewirtschaftet?

Christof Haidacher: Ja.

Rag. Josef Beikircher gibt zu bedenken, dass dann auch die Besucher des Schloss Taufers zahlen müssen und dass, das nicht besonders fremdenverkehrsfriendly ist.

Christof Haidacher erwidert darauf, dass dieser Parkplatz oft von Bussen über eine längere Zeit besetzt wird und die Touristen keine freien Parkplätze mehr vorfinden.

Rag. Josef Beikircher: Ich bin nicht dafür, dass dieser Parkplatz bewirtschaftet wird. So vertreiben wir die Touristen.

Der Bürgermeister ruft nun zur Abstimmung auf. Der Gemeinderat beschließt bei 17 Anwesenden und Abstimmenden (abwesend entschuldigt: Dr. Günther Früh, Meinhard Fuchsbrugger, Dr. Petra Thaler), den mat. Anteil 3 (Hofraum) im Erdgeschoss der B.P. 669 in E.Zl. 853/II K.G. Sand zu demanialisieren und in das **öffentliche Gut – Straßen** der Gemeinde Sand in Taufers zu übernehmen.

Der Gemeinderat beschließt mit gleichem Abstimmungsergebnis gegenständlichen Beschluss nach der 2. Wiederveröffentlichung vollstreckbar zu erklären.

3. Behandlung des Antrages der Firma Band Alpin betreffend die Abänderung des Art. 18 der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan - Gewerbebeerweiterungsgebiet auf der ehemaligen Gp. 134/1 (heute Bp. 176) K.G. Kematen (Holzer)

Der Bürgermeister berichtet:

Der Bauleitplan der Gemeinde Sand in Taufers ist mit Ratsbeschluss Nr. 46 vom 20.11.2001 und Landesauschussbeschluss Nr. 299 vom 03.02.2003, veröffentlicht im Amtsblatt der Region Trentino - Südtirol Nr. 11 vom 18.03.2003, genehmigt worden. Der Art. 18 der Durchführungsbestimmungen zum geltenden Bauleitplan, besagt:

Für das Gewerbebeerweiterungsgebiet auf der Gp. 134/1 K.G. Kematen (Holzer) gelten folgende Bestimmungen:

- 1. die ausgewiesene Fläche kann ausschließlich für den Bau eines Sägewerkes mit Holzverarbeitung verwendet werden,*
- 2. omissis*

Die Gp. 134/1 (Eigentum der Fa. Band Alpin GmbH) K.G. Kematen wurde gelöscht und die neue Bauparzelle 176 K.G. Kematen gebildet. Die Firma Band Alpin GmbH aus Sand in Taufers beabsichtigt nun ihre Produktionstätigkeit auf der neuen Bp. 176 K.G. Kematen zu erweitern.

Der Antrag der Firma Band Alpin GmbH, mit Sitz in Sand in Taufers, Dr.-Daimer-Straße 75, betrifft die Streichung des folgenden Art. 1 (nur betreffend das Gewerbegebiet Holzer) im Art. 18 der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan: Die ausgewiesene Fläche kann ausschließlich für den Bau eines Sägewerkes mit Holzverarbeitung verwendet werden.

Die Diskussion ist eröffnet:

Dr. Elfriede Steger: Ich spreche mich für den Antrag der Fa. Band Alpin aus. Die ansässigen Betriebe sollen nicht abwandern. Der Standort in Kematen ist sicher ideal, weil er in der Nähe der bestehenden Firma liegt. Außerdem werden wieder neue Arbeitsplätze geschaffen.

Laurentius Eder: Um wie viele Quadratmeter handelt es sich?

Bürgermeister: um ca. 2.200 m².

Othmar Janach: Gibt es eine generelle Strategie für die Erweiterung der Gewerbezone?

Bürgermeister: Meines Erachtens sollte in dieser Gewerbezone keine Erweiterung stattfinden.

Othmar Janach: Dies sollte aber nicht der erste Schritt für eine mögliche Erweiterung sein.

Bürgermeister: Die Gemeinde kann dem Antragsteller Auflagen über die Bauweise des geplanten Betriebes machen.

Herbert Seeber: Ich spreche mich für den Antrag der Fa. Band Alpin aus. Diese Firma ist ein sehr guter Betrieb, der darauf angewiesen ist, dass der geplante Bau in der Nähe seiner jetzigen Firma liegt. Auflagen können wir schon beschließen. Wir sollten aber versuchen zu verhindern, dass die ansässigen Betriebe nicht abwandern.

Wolfgang Mair verliest nun die Stellungnahme der SVP Ortsgruppe Kematen:

„Der SVP Ortsausschuss von Kematen hat sich in seiner Sitzung vom 23.01.2007 mit dem TOP 3 der Sitzung des Gemeinderates von Sand in Taufers am 24.01.2007 befasst. Dieser Tagesordnungspunkt betrifft den Antrag der Fa. Band Alpin betreffend die Änderung des Art. 18 der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan – Gewerbebeerweiterungsgebiet auf der ehemaligen Gp. 134/1 (heute 176) K.G. Kematen (Holzer).

Mit dem Antrag der Fa. Band Alpin soll die Bindung Sägewerk für die betreffende Zone aus den Durchführungsbestimmungen gestrichen werden und damit die Zone in ein freies Gewerbegebiet umgewidmet werden.

Der Ortsausschuss spricht sich aus folgenden Gründen einstimmig gegen Änderungen des betreffenden Artikels der Durchführungsbestimmungen aus:

- *Der Ortsausschuss zeigt sich verwundert über den erneuten Antrag, da die Bindung erst vor wenigen Jahren vom Gemeinderat begründet auferlegt wurde und zudem ein erster Antrag auf Aufhebung der Bindung mit einem Beschluss des Gemeinderates in der vorhergehenden Amtsperiode mehrheitlich abgelehnt worden ist. Der SVP Ortsausschuss hat sich auch damals klar gegen den Antrag ausgesprochen.*
- *Wir sehen keinen dringenden Bedarf für die Aufhebung der Bindung und damit die Freigabe dieser neuen Gewerbezone, da freie Flächen in bestehenden Gewerbebezonen für interessierte Unternehmen zur Verfügung stehen und diese vorrangig genutzt werden sollen.*
- *Die Gemeinde hat die Möglichkeit, verfügbare Flächen dem Antrag stellenden Unternehmen zuzuweisen. Damit kommt die Gemeindeverwaltung ihrem Auftrag zur Sicherung des Standortes und der Arbeitsplätze zur Genüge nach.*
- *Der Antragsteller hat das Grundstück im Bewusstsein erworben, dass die Zone mit der Bindung als Sägewerk belegt ist. Mit einer Aufhebung der Bindung würde der Spekulation stattgegeben. Auch darf eventuellen Druck, im Falle einer Nicht-Umwandlung, dass das Unternehmen aus dem Gemeindegebiet aussiedelt, nicht stattgegeben werden. Spekulation und Drohung dürfen nicht Gegenstand der Gemeindepolitik werden.*
- *Wir sehen in mehrerer Hinsicht negative Auswirkungen auf die urbanistische Entwicklung unserer Gemeinde: Man öffnet Gewerbebezonen auch jenseits der Ahr Tür und Tor. Wir befürchten einen Präzedenzfall (z.B. für den Bereich der Ahrauen in Kematen) und weitere Zersiedelung bzw. Errichtung weiterer Gewerbegebiete in noch wenig bzw. unberührten Gebieten, wie es bereits mehrfach passiert ist. Außerdem liegt die Fläche in einem für die touristische Entwicklung der Gemeinde wichtigen Gebiet (Nähe zur Sport und Erholungszone (v.a. Schwimmbad), Eingang zu den Wasserfällen).*

Der SVP Ortsausschuss fordert den Gemeinderat von Sand in Taufers auf, die bereits getroffenen Entscheidungen konsequent einzuhalten bzw. zu bestätigen. Damit wird einer sinnvollen urbanistischen, umwelt- und auch wirtschaftsgerechten Entwicklung stattgegeben.“

Walther Weger: Der SVP Ortsausschuss Mühlen ist für den Antrag der Fa. Band Alpin. Das betroffene Gebiet ist Gewerbegebiet. Man sollte den Firmen die Möglichkeit geben, zu arbeiten. Wir müssen dafür Sorge tragen, die ansässigen Betriebe in der Gemeinde zu halten.

Andreas Bacher: Der Ortsbauernrat spricht sich gegen die Zersiedelung aus und unterbreitet den Vorschlag, die Fläche der Fa. Band Alpin gegen eine gleichwertige Fläche zu tauschen und in Kematen einen Parkplatz zu errichten.

Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer: Dieses Gebiet wurde im Jahre 2001 als Gewerbegebiet ausgewiesen, um den Betrieb des Herrn Holzer zu erhalten. Jetzt steht die Drohung der Aussiedelung im Raum. Wir haben Gewerbegebiet zur Verfügung. Der Ortsbauernrat wäre der Ansicht, dass die Gemeinde mittels Tausch den Grund als Parkplatz für die Wasserfälle erwerben sollte.

Rag. Josef Beikircher ist ebenfalls der Meinung, dass dieser Grund als Parkplatz für den Tourismus wichtig wäre und fragt, ob es nicht möglich, wäre der Fa. Band Alpin ein geeignetes Grundstück in der Gewerbezone in Mühlen zu geben.

Bürgermeister: Es ist nicht möglich, in einem Gewerbegebiet einen Parkplatz auszuweisen.

Herbert Seeber bekräftigt nochmals, dass er dafür wäre, dem Antrag der Fa. Band Alpin zuzustimmen.

Dr. Elfriede Steger: Kann der Gemeinderat es verantworten, dass wir ortsansässige Firmen verlieren, wenn wir den Antrag ablehnen.

Bürgermeister: Die Fa. Mila braucht die Garantie, dass die Fa. Band Alpin ab Oktober mit der Produktion der Yoghurtbecher beginnen kann, ansonsten verliert die Fa. Band Alpin den Auftrag. Der Gewerbegrund in Kematen ist bereits erschlossen. Die Fa. Band Alpin könnte das Projekt bei der Baukommission einreichen und zu bauen beginnen. Im Gewerbegebiet „Griesberg“ in Mühlen kann aller Wahrscheinlichkeit nach erst im Herbst mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Othmar Janach wäre ebenfalls für einen Tausch mit einem Grund im Gewerbegebiet in Mühlen.

Dr. Elfriede Steger: Im Gewerbegebiet in Mühlen sind noch Baulose frei oder?

Bürgermeister: Es wurde noch keine Zuweisung gemacht. Anträge können noch gestellt werden.

Dr. Elfriede Steger: Steht schon ein Quadratmeterpreis fest?

Bürgermeister: Es muss noch verhandelt werden, aber er wird bei ca. 160,00 € liegen. Geplant ist ein Kondominialbau.

Rag. Josef Beikircher möchte festhalten, dass nur ca. 3% der Gelder des Landeshaushaltes an die Landwirtschaft geht. Sicher erhalten die Landwirte auch EWG – Gelder, aber die Wirtschaftstreibenden erhalten viel höhere Beträge zugewiesen.

Ernst Mairhofer: Das Problem hat damit begonnen, als der Gemeinderat damals bei Herrn Holzer zugestimmt hat, das Gewerbegebiet umzuwidmen. Falls wir hier ablehnen, diskutieren wir in einigen Jahren wieder mit einer anderen Firma.

Erwin Außerhofer: Im letzten Gemeinderat hat man den Betrieb von Herrn Holzer versucht zu retten und schweren Herzens die Entscheidung der Ausweisung eines Gewerbegebietes in Kematen getroffen.

Erwin Außerhofer möchte zu Protokoll geben: Ich wurde damals eindeutig hinters Licht geführt, als Herr Holzer kurz nach der Ausweisung des Gewerbegebietes, diesen Grund verkauft hat. Dies war nicht korrekt von Herrn Holzer. Habe nun Bedenken dem Antrag der Fa. Band Alpin zuzustimmen, weil es auf weite Sicht keine Lösung ist. Ich wäre dafür, den Gewerbegrund in Kematen eventuell mit dem Gewerbegrund in Mühlen beim Möbel Plankensteiner zu tauschen. Auch dieser Grund ist erschlossen und kann sofort verbaut werden.

Christof Haidacher: Ich habe mich im alten Gemeinderat zur Entscheidung hinreisen lassen, den Grund von Herrn Holzer als Gewerbegebiet auszuweisen. Der Grund ist vinkuliert. Ich kann mir nicht erklären, dass man einen Grund mit Vinkulierung kauft und nun auf die Entscheidung des Gemeinderates hofft. Ich spreche mich gegen den Antrag der Fa. Band Alpin aus. Auch mir würde eine Austauschlösung zusagen.

Erwin Außerhofer möchte folgenden Beschlussantrag vorbringen: Diesen Tagesordnungspunkt nochmals zu behandeln. Ein entsprechender Gewerbegrund in Mühlen wäre viel mehr wert.

Laurentius Eder: Ich befürchte, dass weitere ähnliche Anträge kommen.

Bürgermeister: Auch ich schlage vor, diesen Tagesordnungspunkt auszusetzen und mit dem Antragsteller nochmals zu sprechen und eventuell eine außerordentliche Sitzung einzuberufen.

Dr. Elfriede Steger stimmt dem Bürgermeister zu.

Nach eingehender Diskussion wird festgestellt, dass eine momentane Entscheidung des Gemeinderates als voreilig erscheint, nachdem die Meinungen der Gemeinderäte zu weit auseinander gehen und der Bürgermeister schlägt vor den Tagesordnungspunkt abzusetzen bzw. zu vertagen. Der Bürgermeister ruft daraufhin zur Abstimmung auf. Der Gemeinderat beschließt bei 17 Anwesenden und Abstimmenden (abwesend entschuldigt: Dr. Günther Früh, Meinhard Fuchsbrugger, Dr. Petra Thaler), den Tagesordnungspunkt betreffend die Behandlung des Antrages der Firma Band Alpin betreffend die Abänderung des Art. 18 der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan - Gewerbebeerweiterungsgebiet auf der ehemaligen Gp. 134/1 (heute Bp. 176) K.G. Kematen (Holzer) von der Tagesordnung **abzusetzen bzw. zu vertagen.**